

Optimas als gefragter Partner beim Stadion-Umbau in Hannover:

Neue Pflasterfläche für die AWD arena

Die AWD arena in Hannover – besser bekannt als Niedersachsenstadion – wird derzeit für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 komplett umgebaut.

Geplant ist ein modernes Event-Zentrum für rund 49.000 Zuschauer. Die neue Arena erhält u.a. eine völlig freitragende Dachkonstruktion, bei der das

Innendach mit einer UV-lichtdurchlässigen Folie überzogen wird. Damit ist gewährleistet, dass der „heilige Rasen“ genügend Licht bekommt.



Auch rund um das Stadion laufen diverse Aktivitäten. Dazu gehört u.a. die Gestaltung einer knapp 13.000 m² großen Pflasterfläche mit dem S-Form-Vollverbundstein der SF-Kooperation sowie weiteren Versionen. Ein bewährtes Steinsystem, das auf Hafen- und Speditionsflächen genauso zu finden ist, wie in Fußgängerzonen oder in privaten Freiräumen.

Verlegt wird die Fläche durch den Pflasterbetrieb C & B Galabau GbR aus Göttingen. Erstmals auf der Baustelle ist die neue Optimas-Pflasterverlegemaschine H88 Toro.

Eine sowohl optisch als auch technisch neu konzipierte Maschine, die der Systemlieferant auf der diesjährigen bauma in München präsentiert hat.

Mit Lob für die neue H88 Toro wird auch auf dieser Baustelle nicht gespart. „Wir haben bisher mit dem Vorgängermodell H77 gearbeitet und können die Unterschiede unmittelbar in der Praxis nachvollziehen. Überzeugt hat uns neben dem hohen Bedien- und Sitzkomfort vor allem die Schnelligkeit und die damit erreichte Tagesleistung,“ erläutert Andreas Czoik, einer der beiden Geschäftsführer der C & B.

Die verantwortlichen Konstrukteure bei Optimas kennen die Gründe dafür:

„Wir haben die Fahrgeschwindigkeit erhöht und zugleich viel Know-how in den Funktionsablauf der neuen Greifergeneration gesteckt. Zugleich bietet die Toro uneingeschränkte Sicht aus der Panoramakabine auf die Verlegekante. Diese Faktoren in Verbindung mit dem neu gestalteten Arbeitsplatz sorgen für spürbar höhere Verlegeleistungen.“

Um die gesteckten Ziele erreichen zu können, hat man in Saterland-Ramsloh ein ganzes Paket von Einzelmaßnahmen geschnürt. Ein leistungstärkerer,

wassergekühlter 4-Zylinder-Dieselmotor mit 25 kW zählt ebenso dazu wie eine in vielen Details überarbeitete Hydraulikfunktion mit einem hochsensiblen Ablauf der einzelnen Arbeitstakte des Greifers. Hinzu kommen die höhere Wendigkeit durch den nochmals reduzierten Innenradius der Lenkung und die neu entwickelte Hinterachse mit einzeln pendelnden Rädern, die für mehr Standfestigkeit sorgt.

Aber auch die Ergonomie stand bei der neuen H88 Toro ganz oben im Pflichtenheft. Etwaige Schallbrücken vom Motor zur Kabine unterbinden großdimensionierte Schwingmetallpuffer sowie geeignetes Schalldämmmaterial. Auf Wunsch ist die Maschine mit luftgefedertem Gesundheitssitz lieferbar – aber schon der serienmäßige Sitz bietet in Kombination mit der verstellbaren Lenksäule und der integrierten Armlehnenbedienung ideale Arbeitsbedingungen.

Optimas hat sich mit der neuen Maschine zugleich vom klassischen Konzept „Hydraulikzylinder vor der Windschutzscheibe“ verabschiedet. Der zweistufige Ausleger wird nun von zwei Zylindern gehalten, die links und rechts von der Windschutzscheibe im toten Winkel platziert sind.

Noch ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Alle bisherigen Zubehörgruppen sind auch für die H88 Toro uneingeschränkt verwendbar.

Weitere Informationen

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH ● 26683 Saterland-Ramsloh
Tel. +49 (0) 44 98-92 42-0 ● Fax +49 (0) 44 98-92 42-42 ● www.optimas.de